

und Sicherheit im asiatisch-pazifischen Raum herrschende Klasse der Sklavenhalter mit Hilfe ihres Staates in räuberischen Aggressionskriegen immer neue Völker unterwarf und stets neue Sklaven erbeutete. Die Geschichte der S. ist daher auch die Geschichte eines sich ständig verschärfenden —» *Klassenkampfes* der ausgebeuteten Mehrheit gegen die ausbeutende Minderheit, der bis zu Massenaufständen der Sklaven ging; der bedeutendste war der Spartakusaufstand. Diese Klassenkämpfe im Innern und die ständigen Kriege nach außen zwangen die Sklavenhalterklasse, ihren Staat als Instrument der Unterdrückung nach innen und der Aggression nach außen immer stärker auszubauen und zu zentralisieren sowie die Armee zu vergrößern. Das führte im alten Ägypten, in Persien, Rom und anderen Sklavenhaltergesellschaften zur Errichtung der Militärdiktatur. Mit der Verschärfung ihrer Widersprüche wurde die S. zur Fessel für die Entwicklung der Produktivkräfte. Der Zerfall der S., zum Beispiel im Römischen Reich, wurde durch innere und äußere Kräfte (Klassenkämpfe und Einfälle vor allem der Germanen) bewirkt. Die S. wurde durch den im historischen Sinne fortschrittlicheren —» *Feudalismus* abgelöst. —* *ökonomische Gesellschaftsformation*

Sicherheitsrat —> *Organisation der Vereinten Nationen*

Singebewegung —> *kulturelles Volksschaffen*

Sklavenhaltergesellschaft: auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln und damit der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beruhende ökonomische Gesellschaftsformation. Die S. entstand im Schoße der zerfallenden —» *Urgesellschaft*. Grundlage der Produktionsverhältnisse der S. war das Privateigentum der Sklavenhalter an den Produktionsmitteln und an den unmittelbaren Produzenten, den Sklaven. Das von den Sklaven erarbeitete Mehrprodukt eigneten sich die Eigentümer der Produktionsmittel, die Sklavenhalter, an. Die S. ist gekennzeichnet durch den Gegensatz zweier antagonistischer Hauptklassen, der herrschenden Klasse der Sklavenhalter, die die ausbeutende Minderheit, und der unterdrückten Klasse der Sklaven, die die ausgebeutete Mehrheit bilden. Neben diesen Hauptklassen gab es Zwischenschichten, kleine Bauern und Handwerker, die von eigener Arbeit lebten. Die Zwischenschichten zersetzten sich mit der Entwicklung der S. Ihre Blüte und klassische Form erreichte die S. im Mittelmeerraum, z. B. im antiken Griechenland und im Römischen Imperium. Da die Sklaven am Ergebnis ihrer Arbeit nicht interessiert waren, vollzog sich die Entwicklung der Produktivkräfte in der S. sehr langsam. Obwohl die Arbeitsproduktivität des einzelnen Sklaven gering war, war die Gesamtmenge des Mehrprodukts durch rücksichtslose Ausbeutung der Sklaven, auch bis zur physischen Vernichtung, verhältnismäßig groß. Das erforderte aber gleichzeitig, daß die

SMAD —* *Sowjetische Militäradministration in Deutschland*

Software: Gesamtheit der Programme, Dokumentationen und anderen Mittel, die zum Betreiben von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Prozeß-, Klein- und Mikrorechnern sowie von automatisierten Steuerungen, Geräten und Gerätekomplexen, Maschinen, Maschinenkomplexen und Fertigungszentren (—» *Hardware*) erforderlich sind. Es wird zwischen system- (Basis-) und problemorientierter (Anwender-) S. unterschieden.